Christian Wilhelm Kindleben,

Brüder, laßt uns lustig sein

tradukita de Johann Christian Günther

1. Brüder, laßt uns lustig sein,
weil der Frühling währet
und der Jugend Sonnenschein
unser Laub verkläret.
Grab und Bahre warten nicht,
wer die Rosen jetzo bricht,
dem ist der Kranz bescheret.

2. Unsres Lebens schnelle Flucht
leidet keinen Zügel,
und des Schicksals Eifersucht
macht ihr stetig Flügel;
Zeit und Jahre fliehn davon,
und vielleichte schnitzt man schon
An unsres Grabes Riegel.

3. Wo sind diese, sagt es mir,
die vor wenig Jahren
eben also, gleich wie wir
jung und fröhlich waren?
Ihre Leiber deckt der Sand,
sie sind in ein ander Land
aus dieser Welt gefahren.

4. Wer nach unsern Vätern forscht,
mag den Kirchhof fragen:
Ihr Gebein, so längst vermorscht,
wird ihm Antwort sagen;
Kann uns doch der Himmel bald,
Eh' die Morgenglocke schallt,
In unsre Gräber tragen.

...

Christian Wilhelm Kindleben,

Ĝoju, ĝoju ni kolegoj

tradukita de Ludwig Lazarus Zamenhof

1. Ĝoju, ĝoju ni kolegoj,
dum ni junaj estas!
Post plezura estanteco,
post malĝoja maljuneco
sole tero restas.

2. Vivo estas tre mallonga,
kuras ne tenate.
Kaj subite morto venos,
kaj rapide ĉiun prenos,
ĉiun senkompate.

3. Kie niaj antaŭuloj
en la mondo sidas?
Iru al la superuloj,
serĉu ilin ĉe subuloj.
Kiu ilin vidas?

4. Vivu la akademio
kaj la profesoroj!
Vivu longe kaj en sano
ĉiu akademiano.
Vivu sen doloroj!

...

Christian Wilhelm Kindleben,

Brüder, laßt uns fröhlich sein

tradukita de Johann Christian Günther

1. Brüder, laßt uns fröhlich sein,
weil der Frühling währet!
Bricht der Jahre Winter ein,
ist die Kraft verzehret.
Tag und Stunde warten nicht;
dem, der keine Rosen bricht,
ist kein Kranz bescheret.

2. Unser junges Leben eilt
mit verhängtem Zügel;
Krankheit, Schmerz und Gram verweilt,
nur die Lust hat Flügel.
Ob wir uns hier wiedersehn
Und wie heut ein Fest begehn,
Wer gibt Brief und Siegel?

3. Wo sind jene, sagt es mir,
die vor wenig Jahren
jung und fröhlich, so wie wir,
und voll Hoffnung waren?
Ihre Leiber deckt der Sand,
sie sind weit von hier verbannt,
zum Cocyt gefahren.

4. Wer nach unsern Vätern forscht,
mag den Kirchhof fragen;
ihr Gebein, das längst vermorscht,
wird die Lehr' ihm sagen:
"Braucht das Leben, braucht es bald!
Eh' die Morgenglocke schallt,
Kann die Stund' euch schlagen"

...

5. Unterdessen seid vergnügt,
laßt den Himmel walten,
Trinkt, bis euch das Bier besiegt,
nach Manier der Alten!
Fort, mir wässert schon das Maul,
Und, ihr andern, seid nicht faul,
Die Mode zu erhalten!

Traduko de la Latina poemo "Gaudeamus igitur" de Christian Wilhelm Kindleben *(∗1748 – †1785) en la Germanan de* Johann Christian Günther *(∗1695 – †1723) en 1717.*

Arg-81-160 (2006-02-28 12:27:15)

5. Vivu ĉiuj la knabinoj,
belaj kaj hontemaj!
Vivu ankaŭ la virinoj,
amikinoj kaj mastrinoj,
bonaj, laboremaj.

6. Vivu, floru nia regno
kaj regnestro nia!
Kaj amikoj mecenataj,
protektantoj estimataj
de l' akademio.

7. Mortu, mortu malgajeco,
mortu la doloroj!
Mortu ĉiu intriganto
kaj malamon konservanto
longe en la koroj!

Traduko de la Latina poemo "Gaudeamus igitur" de Christian Wilhelm Kindleben *(∗1748 – †1785) en Esperanton de* Ludwig Lazarus Zamenhof *(Ludoviko Lazaro Zamenhofo, ∗1859-12-15 – †1917-04-14).*

Arg-81-159 (2004-01-28 17:08:17)

La teksto de tiu ĉi traduko estas prenita el la kantlibro "Mia Kantaro I" de Josef Schiffer, Wilstorfstr. 58, D-78050 Villingen-Schwenningen (5a plibonigita eldono de Novembro 2001).

Traduko de la Latina poemo "Gaudeamus igitur" de Christian Wilhelm Kindleben *(∗1748 – †1785) en la Germanan de* Johann Christian Günther *(∗1695 – †1723) en 1717.*

Arg-81-177 (2006-02-28 12:21:40)

überarbeitete Fassung von C. W. Ramler, entnommen aus den Liederbuch "Deutsche Studentenlieder", herausgegeben von Georg Scherer, erschienen im Jahre 1981 im Verlag Edition Olms Zürich